

Newsletter**Projekt »Lokale, regionale und internationale Dynamiken im Syrien-Konflikt«****SWP****Hintergrund Syrien 03.06.2016***Petra Becker***Motti der Freitagsdemonstrationen****Motto 03.05.2016: Der iranische Terror wird in Aleppo gebrochen**

Das Motto kommentiert den Umstand, dass Anfang Mai bei Kämpfen südlich von Aleppo mehrere iranische Militärs ums Leben gekommen sind. Das Rebellenbündnis „Jaish Al-Fath“ hatte am 06.05.2016 eine Offensive gegen die Regimekräfte südlich von Aleppo gestartet. Dass dabei mehrere Offiziere der „Iranischen Revolutionären Garden“ (IRGC) ums Leben kamen, wirft einmal mehr ein Licht auf das direkte militärische Engagement des Iran in Syrien, das weit über die Entsendung von Militärberatern hinausgeht.

Hinter den letzten drei Links verbergen sich Analysen, die sich eingehender mit dem militärischen Engagement des Iran in Syrien beschäftigen. Konkrete Zahlen gibt es dazu nicht, aber Presseberichte aus dem Iran können als Indiz dafür gelten, dass dieses Engagement auch künftig aufrechterhalten, wenn nicht verstärkt werden soll. So sagte der Sprecher der IRGC, Ramazan Sharif, am 31.05.2016, es gebe derzeit eine regelrechte Welle von Freiwilligen, die sich für den Kampf im Irak und in Syrien meldeten. Anfang Mai hatte das iranische Parlament einen Beschluss gefasst, nachdem die Familien ausländischer Märtyrer innerhalb eines Jahres die iranische Staatsbürgerschaft erhalten können. Das dürfte für viele afghanische Söldner im Iran ein Anreiz sein.

<http://bit.ly/1WnzaRD>

<http://bit.ly/22nACmJ>

<http://bit.ly/1RnIEoT>

<http://www.reuters.com/article/us-mideast-crisis-syria-village-idUSKCN0XX0C6>

<http://isna.ir/fa/news/95022918218/>

<http://isna.ir/fa/news/95021307565/>

<http://ceip.org/1YVL3vC>

<https://www.opendemocracy.net/arab-awakening/amir-basiri/iran-s-military-objectives-in-syria-russia-s-contradictory-positions>

<http://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/view/how-iran-is-building-its-syrian-hezbollah>

Motto 20.05.2016: „... und fügt euch gegenseitig kein Unrecht zu!“

Das Motto kommentiert die Kämpfe zwischen verschiedenen Rebellengruppen in der östlichen Ghouta. Die Kämpfe waren am 28.04.2016 ausgebrochen (vgl. Hintergrund vom

11.05.2016). Hunderte Kämpfer sollen dabei ums Leben gekommen sein, außerdem mindestens zehn Zivilisten.

Am 24.05. gab es endlich einen Waffenstillstand zwischen „Jaish Al-Islam“ und „Failaq Al-Rahman“, der bis dato auch hält. Der Waffenstillstand kam auch deswegen zu Stande, weil Regimekräfte mit Unterstützung der libanesischen Hizbollah die Lage am 19.05.2016 ausnutzen und tief in die östliche Ghouta vordringen konnten, was zum Verlust von zehn Dörfern führte.

Ziel der Militäroffensive des Regimes ist es offenbar, die Ghouta in zwei Teile zu spalten, so dass die Vororte von Damaskus von ihrem ländlichen Umfeld abgeschnitten werden. Schon jetzt trifft der Verlust die Menschen in der Ghouta empfindlich, weil schon mit den jetzt eroberten Orten weite landwirtschaftliche Flächen verloren gegangen sind, die die Menschen in der Ghouta bisher weniger angreifbar für die Belagerung durch das Regime gemacht haben.

<http://all4syria.info/Archive/316277>

<http://all4syria.info/Archive/315146>

<http://www.understandingwar.org/sites/default/files/May%2012-20%20EDITS1.pdf>

<http://syriadirect.org/news/east-ghouta-loses-its-breadbasket-%E2%80%98the-regime-exploited-the-ongoing-infighting%E2%80%99/>

<http://syriadirect.org/news/after-marj-calculating-the-loss-of-east-ghouta%E2%80%99s-farmland/>

Motto 27.05.2016: Schließt die Reihen!

s. vorhergehendes Motto

Sonstige wichtige Entwicklungen

Lage in belagerten Gebieten spitzt sich wieder zu

Die humanitäre Lage in den belagerten Gebieten hat sich zum Teil wieder drastisch verschlechtert. Besonders schlimm scheint es außer in Darayya und Moadamiyeh im Moment im Waer-Viertel in Homs zu sein, das – nachdem sich die Lage für einige Monate entspannt hatte – wieder belagert und bombardiert wird.

UN kommen in humanitärer Hilfe nicht weiter

Schon am 10.05.2016 hatte Jan Egeland, der Leiter der Task Force „Humanitäre Hilfe für Syrien“, die von der „International Syria Support Group- ISSG“ (s.u. Internationale Gemeinschaft) eingerichtet worden war, die ersten zehn Tage im Mai als enttäuschend bezeichnet, nachdem das Regime wiederum den Zugang zu einigen Orten verwehrt hatte. In einer gemeinsamen Pressekonferenz mit dem UN-Sonderbeauftragten Staffan de Mistura am 26.05.2016 sagte er, der gesamte Mai sei enttäuschend verlaufen. Von einer Million Menschen seien nur 160.000 erreicht worden. Unter anderem gab es Hilfskonvois in die belagerten Damaszener Vororte Harsta und Qudsaiya und Versorgung aus der Luft für die von ISIS belagerten Viertel von Deirezzor. Egeland hob die prekäre Lage in Darayya, Moadamiyeh und Al-Waer hervor. Am 12.05.2016 hatten Regimekräfte einen UN-Konvoi in das seit 2012 belagerte Darayya blockiert, obwohl eine Genehmigung der Behörden vorlag. Wie ein Bericht des UN-Sicherheitsrates ausweist, war der Grund dafür, dass der Konvoi Säuglingsmilch und medizinische Ausrüstung erhielt.

ISSG kündigt Luftbrücken an, Umsetzung aber ungewiss

Am 17.05.2016 hatten die Mitglieder der ISSG bei einem Treffen in Genf mit der Einrichtung von Luftbrücken gedroht, falls bis zum 01.06.2016 die humanitäre Hilfe immer noch blockiert werde. Dieser Schritt war – obwohl von Menschenrechtsaktivisten seit langem gefordert – bis vor kurzem noch ausgeschlossen worden. Allerdings scheint die Aussicht, dass dies umgesetzt wird, gering, da de Mistura in der Pressekonferenz vom 26.05.2016 einräumte, dass auch diese Maßnahme der Kooperation durch das Regime bedürfe.

Am 01.06.2016 ließen Regimekräfte einen Konvoi nach Daraya durch. Diesmal enthielt er Impfstoffe, medizinische Ausrüstung und Babymilch, aber keine Lebensmittel. Auf einer Pressekonferenz am 02.06.2016 teilten die UN mit, dass innerhalb der nächsten Tage ein zweiter Konvoi nach Darayya geplant sei, der auch Lebensmittel erhalte. Außerdem solle es weitere Konvois nach Moadymiye, in die östliche Ghouta und nach Al-Waer geben. Zur Versorgung aus der Luft sagte der Stellvertreter von de Mistura, das „World Food Programme“ (WFP) arbeite noch an einem entsprechenden Plan. Bevor dieser nicht vorliege, sei es zu früh, über die Umsetzungsmöglichkeiten zu sprechen.

http://www.unog.ch/unog/website/news_media.nsf/%28httpPages%29/D838997430185164C1257FB100505510?OpenDocument

http://www.unog.ch/unog/website/news_media.nsf/%28httpPages%29/B6631798C6779897C1257FBF0054D400?OpenDocument

http://www.un.org/en/ga/search/view_doc.asp?symbol=S/2016/460

http://www.unog.ch/unog/website/news_media.nsf/%28httpPages%29/16DDE6A5A5988A08C1257FB60050063B?OpenDocument

<http://www.theguardian.com/world/2016/may/17/syria-vienna-meeting-agrees-aid-airdrops-but-fails-to-set-date-for-talks>

http://www.nytimes.com/2016/05/18/world/europe/syria-truce-kerry-assad-airdrop.html?smid=fb-share&_r=1

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-05/syrien-krieg-genf-friedensgespraeche-buergerkrieg-waffenruhe>

<http://www.alhayat.com/Articles/15673534/>

<http://www.theguardian.com/world/2016/may/29/syria-fears-for-aid-airdrops-plan-as-un-appears-to-backtrack>

http://www.un.org/en/ga/search/view_doc.asp?symbol=S/2016/460

http://www.syrianobserver.com/EN/News/31018/Residents_Devastated_Waer_Prayer_Break_Siege

<http://all4syria.info/Archive/315655>

<http://reliefweb.int/report/syrian-arab-republic/joint-statement-icrc-and-united-nations-syrian-ar>

<http://www.telegraph.co.uk/news/2016/05/12/syrian-regime-stops-aid-convoy-entering-starving-damascus-suburb/>

<http://syriadirect.org/news/aid-to-enter-blockaded-darayya-for-first-time-since-2012-no-food-included/>

<http://www.nytimes.com/2016/06/02/world/middleeast/syria-aid-convoy.html>

<http://syriadirect.org/news/despite-concerns-new-north-homs-truce-promises-relief-after-years-long-blockade/>

<http://www.syriaobserver.org/article.php?id=2889&cid=44#.V06lr3rXgik><http://wapo.st/1XTpTjc>

<http://bit.ly/1TIKzv7>

<http://webtv.un.org/watch/ose-syria-media-stakeout-humanitarian-access-task-force-update-geneva-2-june-2016/4923484743001>

Waffenruhe zusammengebrochen

Die Ende Februar in Kraft gesetzte „Aussetzung der Feindseligkeiten“ ist in den letzten Wochen komplett zusammengebrochen. An nahezu allen Fronten wird wieder gekämpft. Das Bombardement der syrischen und russischen Luftwaffe auf die Provinzen Aleppo und Idlib geht weiter. Rebellengruppen haben u. a. südlich von Aleppo eine Gegenoffensive gestartet (s.o. erstes Motto). Außerdem gibt es eine Rebellenoffensive westlich von Damaskus, wo man sich mit Regimekräften heftige Gefechte liefert. Zum wiederholten Male wurde ein Krankenhaus getroffen, diesmal – am 30.05.2016 – das Nationalkrankenhaus in Idlib. Es gab Dutzende Tote, darunter auch mindestens sieben Kinder.

Rebellen nördlich von Aleppo zwischen ISIS und kurdischen Kräften eingekesselt

Nachdem die Rebellen es in den vergangenen Monaten geschafft hatten, ISIS aus einigen Gebieten entlang der türkischen Grenze zurückzudrängen, hat ISIS am 26.05.2016 einige Kilometer weiter südlich eine Gegenoffensive auf die Rebellenhochburgen Marea und Azaz gestartet und dabei mehrere Ortschaften nördlich von Aleppo überrannt.

Zunächst war berichtet worden, dass die in Afrin anwesenden SDF-Kräfte die Gelegenheit genutzt hätten, um von Westen her gegen die Rebellen vorzugehen. Die Internetzeitung „All4syria“ und „Al-Jazeera“ berichten aber übereinstimmend, dass es am 28.05.2016 eine Einigung zwischen Rebellen und SDF gegeben habe, den Ort Sheikh Issa der SDF zu überlassen. Im Gegenzug sollten die SDF Menschen, die vor ISIS auf der Flucht waren, einen Korridor nach Afrin öffnen.

(Die Syrian Democratic Forces (SDF) besteht aus den kurdischen YPG - Milizen (militärischer Arm der PYD) und einigen kleinen arabischen Milizen. Im Nordosten des Landes kämpfen auch assyrische Milizen in ihren Reihen.)

Hilfsorganisationen stellten die Arbeit in dem Gebiet ein. Es wird von der Aufnahme von Flüchtlingen in Afrin berichtet. Immer noch hängen aber mehrere zehntausend Menschen in dem Gebiet fest.

Bombenanschläge im Küstengebiet

Am 23.05.2016 sind in den Küstenstädten Tartous und Jableh bei Selbstmordattentaten über hundert Menschen ums Leben gekommen. Die Attentäter sprengten sich an einem Busbahnhof und in der Notaufnahme einer Klinik in die Luft. ISIS bekannte sich zu dem Anschlag. Die Opposition beschuldigte das Regime, selbst hinter den Anschlägen zu stehen. In den sozialen Medien wurde gemutmaßt, das Regime wolle Spannungen zwischen den Alawiten in der Region und den Sunniten schüren, um ethnische Säuberungen vorzubereiten. Direkt nach den Anschlägen hatte es Übergriffe auf sunnitische Binnenflüchtlinge in der Region gegeben, bei denen ebenfalls Menschen ums Leben gekommen sein sollen.

<http://bit.ly/1XpMLGM>

<http://bit.ly/1r2GuEp>

<http://www.unrwa.org/newsroom/official-statements/unrwa-deplores-increased-violence-khan-eshieh-camp>

<http://www.theguardian.com/world/2016/may/31/syria-idlib-national-hospital-bombing-dozens-killed>

<http://www.independent.ie/world-news/is-grabs-territory-from-syrian-rebels-near-turkish-border-34752219.html>

<http://all4syria.info/Archive/317238>

<http://www.aljazeera.com/news/2016/05/syria-rebels-recapture-aleppo-villages-isil-160529201149567.html>

<http://www.nytimes.com/2016/05/24/world/middleeast/syria-bombs-jableh-tartus-assad.html>

http://www.syrianobserver.com/EN/News/31085/Thousands_IDPs_Face_Threat_Pro_regime_Militias_Coalition

<http://bit.ly/1XTFn6U>

SDF-Kräfte starten mit US-Unterstützung Offensive gegen ISIS

Die Syrian Democratic Forces (SDF) (s.o.) haben am 24.05.2016 mit Unterstützung der USA eine neue Offensive gegen ISIS begonnen. Die Offensive soll gegen Raqqa vorrücken. Es gibt widersprüchliche Meldungen darüber, ob damit auch die Stadt Raqqa gemeint ist, oder ob es sich nicht vorerst um eine Offensive gegen das nördliche Umland von Raqqa handelt. Anfang Mai hatten Flugzeuge der internationalen Koalition gegen ISIS über der Stadt Raqqa Flugblätter abgeworfen, in denen es hieß, Zivilisten sollten die Stadt verlassen, weil eine Offensive gegen ISIS bevorstehe.

Bevölkerung von Raqqa fürchtet kurdische Milizen

Die Medienaktivisten der Gruppe „Raqqa is being slaughtered silently“ warnten davor, die Rückeroberung von Raqqa kurdischen Kräften zu überlassen. Nach ihrer Einschätzung bestehe die Gefahr, dass viele Einwohner Raqqas sich in einem solchen Fall ISIS anschließen würden. Hintergrund dieser Angst sind wiederholte Berichte über Plünderungen und die Vertreibung der sunnitischen Bevölkerung durch die PYD aus ehemaligen ISIS-Gebieten. Manche fürchten, dass die kurdischen Milizen – einmal in der Stadt – diese besetzt halten und dem kurdischen Autonomiegebiet angliedern werden.

Die USA hatten in den vergangenen Wochen mehr militärisches Personal nach Nord-Syrien entsandt. Am 02.06.2016 berichtete die syrische Internetzeitung „al-souria.net“, die USA hätten eine provisorische Brücke über den Euphrat errichtet, damit die SDF-Kräfte Richtung Minbej vorrücken könnten.

<http://syriadirect.org/news/%E2%80%98people-are-scared-the-coalition-is-dropping-pamphlets-saying-they-should-leave%E2%80%99/>

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/is-islamischer-stadt-die-ypg-ruecken-richtung-rakka-vor-a-1094062.html>

<http://www.thedailybeast.com/articles/2016/05/26/u-s-troops-18-miles-from-isis-capital.html>

<http://www.reuters.com/article/us-mideast-crisis-syria-offensive-idUSKCN0YN377>

<http://bit.ly/1r451sw>

<http://www.al-monitor.com/pulse/originals/2016/05/turkey-russia-syria-kurds-cooperate-russians.html>

Internationale Gemeinschaft / Friedensinitiativen

Nächste Runde der Genf-III-Verhandlungen auf Juni vertagt

In einem Statement vom 26.05.2016 hat der UN-Sondergesandte Staffan de Mistura mitgeteilt, dass er derzeit noch nicht sagen könne, wann die nächste Runde der Genfer Friedensverhandlungen stattfinden werde. Eigentlich war anvisiert worden, diese im Mai durchzuführen. Der Zusammenbruch der Waffenruhe und der mangelnde Fortschritt in Bezug auf humanitäre Hilfe in den belagerten Gebieten (zu beiden Themen s.o. „sonstige wichtige Entwicklungen“) ließen dies jedoch wenig sinnvoll erscheinen.

Verhandlungsführer der Oppositionsdelegation tritt zurück

Unterdessen ist der Verhandlungsführer der Opposition, Mohammad Alloush von seinem Posten zurückgetreten. Alloush, der in der Verhandlungskommission die Rebellengruppe „Jaish Al-Islam“ vertritt, gab seinen Rücktritt am 29.05.2016 über Twitter bekannt. Grund dafür war, dass er die Verhandlungen als sinnlos ansehe, solange das Regime keine Verhandlungsbereitschaft zeige. Befürchtungen, dass die Rebellengruppen sich ganz aus dem Friedensprozess verabschieden werden, scheinen sich aber nicht zu bewahrheiten: Der Sprecher der Hohen Verhandlungskommission (HNC), Saleh Muslet, erklärte, Alloush werde der Delegation als Militärberater erhalten bleiben.

Die oppositionelle „Nationale Koalition“ erklärte am 02.06.2016, man hoffe, dass die Verhandlungen so bald wie möglich wieder aufgenommen würden. Der HNC schlug in einem Brief an UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon vor, eine landesweite Waffenruhe während des Ramadan auszuhandeln, der am 05.06.2016 beginnt.

http://www.unog.ch/unog/website/news_media.nsf/%28httpNewsByYear_en%29/2FB3E4F3305967CFC1257FBBF0063BD19?OpenDocument

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/genf-chefunterhaendler-der-syrischen-opposition-mohammed-allusch-zurueckgetreten-a-1094775.html>

<https://www.zamanalwsl.net/news/71305.html#.V08xhzIVSoo.facebook>

http://www.syrianobserver.com/EN/News/31115/No_Plans_Expand_HNC_Committee_Will_Meet_With_Moscow_Cairo_Group_Agha

<http://en.etalaf.org/all-news/news/syrian-coalition-emphasizes-need-for-quick-resumption-of-negotiations.html>

<http://www.reuters.com/article/us-mideast-crisis-syria-truce-idUSKCN0YN4X3>

<http://www.dw.com/de/syrien-gespr%C3%A4che-in-wien/av-19262930>

<http://www.alhayat.com/articles/15872282>

Opposition / Zivilgesellschaft

Neuer Ministerpräsident der Interimsregierung gewählt

Die Generalversammlung der „Nationalen Koalition“ hat einen neuen Ministerpräsidenten für die oppositionelle Interimsregierung gewählt. Die Interimsregierung mit Sitz in Gaziantep ist der Nationalen Koalition angegliedert. Mit 54 von insgesamt 71 Stimmen wurde der Kinderkardiologe Jawad Abu Hatab gewählt. Er stammt aus Damaskus und arbeitet seit zwei Jahren in den rebellenkontrollierten Gebieten.

Ziel des neuen Ministerpräsidenten ist es, die Arbeit in die rebellenkontrollierten Gebiete zu verlegen. Sein Vorgänger war u.a. zurückgetreten, weil Rebellen ihm die Einreise nach

Syrien verweigert hatten. (vgl. Hintergrund vom 11.05.2016 http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/sonstiges/20160511_Hintergrund_Syrien.pdf)

Abu Hatab erklärte, er und seine Mitarbeiter wollten, um der Gefahr des Bombardements durch das Regime zu entgehen, in mobilen Büros arbeiten.

<http://en.etalaf.org/all-news/news/general-assembly-elects-idlib-based-jawad-abu-hatab-head-of-interim-government.html>

<http://en.eldorar.com/node/2325>

http://baladi-news.com/en/news/details/6253/Jawad_Abu_Hatab,_Head_of_the_first_free_government_in_Syria

Hospital streikt wegen Entführung von Ärzten

Kliniken nahe der nördlich von Aleppo liegenden Stadt Azaz sind am 17.05. und 18.05.2016 in einen Streik getreten, um gegen die kurzzeitige Entführung zweier Ärzte zu protestieren. Bewaffnete Männer hatten die Ärzte nach einer Meinungsverschiedenheit aus einem Hospital entführt, später aber wieder freigelassen. Das medizinische Personal in Azaz forderte, dass internationale Vereinbarungen über die Neutralität von medizinischem Personal von allen Seiten geachtet werden müssten.

<http://syriadirect.org/news/%E2%80%98all-hospitals%E2%80%99-near-north-aleppo%E2%80%99s-azaz-suspend-operations-after-doctors-kidnapped/>

Einfluss von Frauen wächst – nicht nur in den Medien

Ein Bericht der Internetzeitung „syria.direct“ beschäftigt sich mit der wachsenden Rolle der Frauen beim Voranbringen gesellschaftlicher Veränderung in Syrien. Als Beispiel wird die Gründung von Medienprojekten angeführt, in denen Frauen ein breites Spektrum gesellschaftlicher Themen zur Sprache bringen, statt sich – wie Frauenmedien vor der Revolution – auf Mode, Schönheit, Kochrezepte und Familienthemen zu beschränken.

Auch das Carnegie-Papier, das sich hinter dem zweiten Link verbirgt, kommt zu dem Schluss, dass Frauen in der arabischen Welt seit 2011 an politischem und gesellschaftlichem Einfluss gewonnen haben.

<https://www.newsdeeply.com/syria/articles/2016/05/17/in-war-torn-syria-women-emerge-as-changemakers>

<http://ceip.org/1OL6avc>

Regime

60.000 Tote in Regimegefangenschaft

Die „Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte“ hat nach eigenen Angaben unter Hinzuziehung von Quellen syrischer Behörden hochgerechnet, dass seit Beginn der Revolution im März 2011 etwa 60.000 Menschen in Gefangenschaft des Regimes ums Leben gekommen sein müssen. Überprüfen lässt sich diese Zahl nicht. Sie scheint aber plausibel, weil allein die von dem syrischen Militärfotografen „Cäsar“ geleakten Fotos, die alle in einer einzigen Einrichtung gemacht wurden, 11.000 Leichen zeigen. Weiterhin gibt es täglich neue Nachrichten von unter Folter oder durch unmenschliche Haftbedingungen umgekommenen Häftlinge.

In dem Bericht heißt es weiter, dass sich noch etwa 200.000 Häftlinge in Haftanstalten und Folterzentren befinden. Die Beobachtungsstelle habe knapp 15.000 Fälle von toten Häftlingen, deren Leichen den Familien ausgehändigt wurden, namentlich dokumentiert. Immer wieder wird aber darüber berichtet, dass die Leichen in den meisten Fällen nicht freigegeben werden. Die Familie erhält dann nur den Personalausweis des Toten und einen Totenschein ausgehändigt. Unter den dokumentierten Fällen sollen sich 110 Kinder und 53 Frauen befinden.

http://www.deutschlandfunk.de/syrien-mindestens-60-000-tote-in-staatlichen-gefaengnissen.447.de.html?drn%3Anews_id=615827

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/menschenrechtler-zaehlen-zehntausende-gestorbene-haeftlinge-a-1093481.html>

http://www.lemonde.fr/proche-orient/article/2016/05/21/en-cinq-ans-60-000-personnes-sont-mortes-dans-les-prisons-du-regime-syrien_4923902_3218.html

Verantwortlicher Armeeeoffizier posiert mit Leichenteilen

Nach übereinstimmenden Medienberichten hat Issam Zahreddin, ein Offizier, der die Militäroperation der syrischen Armee in Deirzozor leiten soll, für Fotos posiert, auf denen er mit den zerstückelten Leichen zweier angeblicher ISIS-Kämpfer zu sehen ist. Auch Verwandte des Offiziers sollen mit den Leichenteilen posiert haben. Die Leichen waren offenbar zerstückelt und dann wie in einem Fleischerladen aufgehängt worden.

In einem Kommentar schreibt der syrische Schriftsteller Omar Qaddour in der überregionalen Tageszeitung „Al-Hayat“, dies seien vielleicht die schlimmsten Bilder, die er bislang von syrischen Soldaten gesehen habe. Sie machten einmal mehr deutlich, dass das Regime und ISIS zwei Seiten derselben Medaille seien.

<http://www.aljazeera.com/news/2016/05/syria-army-commander-poses-dead-bodies-160521153719429.html>

<http://www.alhayat.com/Opinion/Writers/15710284>

Kurdische Gebiete

Demokratieprojekt wird durch Milizenwillkür und Autokraten bedroht

Zwei Artikel von Alfred Hackensberger werfen ein Licht auf die inneren Dynamiken in der Verwaltung der kurdischen Gebiete. Einerseits geht es darin um das schwere Erbe der PKK als streng hierarchisch geführte Organisation, deren Altkader nun das von der PYD ausgerufenen Basisdemokratieprojekt behindern.

Andererseits geht es um den Umgang mit Diversität innerhalb der kurdisch verwalteten Gebiete.

Kulturelle Konflikte zwischen Kurden und Assyriern

Diese Konflikte schlagen sich besonders im Erziehungswesen nieder. Die kurdische Autonomieverwaltung hat – wie mehrfach berichtet – schon 2015 ein neues Curriculum eingeführt, das nicht nur auf Kurdisch als erste Sprache aufbaut, sondern z.B. in Geschichte und Geografie stark ideologisch eingefärbt ist. Das stößt auf den Unmut der Assyriern und Araber, die eigene Schulen betreiben, in denen der Unterricht auf Assyrisch-Aramäisch bzw. Arabisch stattfindet. Bei der Übersetzung der Lehrinhalte ins z.B. zeichnen sich Konflikte ab, weil die Assyriern mit den Geschichts- und Geographiebüchern nicht einverstanden sind.

Verhaftungen nach Demonstrationen

In Amouda waren am 28.05.2016 nach Demonstrationen gegen Zwangsrekrutierung und für die Beteiligung der Peshmerga-Milizen am Kampf gegen ISIS mehrere Menschen verhaftet worden.

<http://m.diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/4992179/index.do>

<http://www.welt.de/politik/ausland/article155513600/Ein-Krieg-um-Schulbuecher-bestimmt-Syriens-Zukunft.html>

<http://sn4hr.org/blog/2016/05/28/leader-yekiti-kurdish-party-manager-amouda-radio-arrested-kurdish-self-management-forces-amouda-city-hasakah-governorate-may-28/>

<http://www.kurdwatch.org/?d3852>

<https://www.facebook.com/photo.php?fbid=687483254724244&set=a.127222224083686.21437.100003877268670&type=3&theater>

Grenzübergreifende Dynamiken in den kurdisch dominierten Gebieten

Einen exzellenten Überblick über die Dynamiken zwischen den kurdisch dominierten Gebieten Syriens, des Irak und der Türkei sowie über die Interessen der Regionalmächte bietet ein kürzlich von der International Crisis Group veröffentlichter Artikel:

[http://bit.ly/1sp\[vjt](http://bit.ly/1sp[vjt)

Flüchtlinge / Nachbarländer

Organhandel in Syrien und den Nachbarländern

Nach einer gemeinsamen Recherche mehrerer Medien haben bis zu 18.000 Syrer in den vergangenen Jahren eine Niere verkauft. Die Angabe stützt sich auf eine Hochrechnung des Leiters der Abteilung für forensische Medizin an der Universität Damaskus, Dr. Hussein Nofal, der auch Leiter des neu eingerichteten Amtes für forensische Medizin ist.

In dem Bericht heißt es, der Organhandel finde sowohl im Inland als auch im Libanon, in der Türkei und in Ägypten statt. Über Organhandel wurde in den vergangenen Jahren in diesem Kontext immer wieder berichtet. Verarmte Syrer in den Nachbarländern oder im Inland verkaufen eine Niere, um Schulden oder einen Schleuser bezahlen zu können. Wurde in der Vergangenheit mehrfach über Entnahme von Organen von Häftlingen beim syrischen Geheimdienst berichtet, heißt es in diesem Bericht, der Organhandel betreffe auch die rebellengehaltenen Gebiete und von ISIS oder den Rebellengruppen gehaltenen Gefängnisse. Ähnliches wird aus dem Irak berichtet.

http://www.upi.com/Top_News/World-News/2016/05/12/The-underbelly-of-Syrias-war-a-thriving-trade-in-human-organs/5301462896201/

<http://www.alhayat.com/Articles/12411535>

<http://truthfrequencyradio.com/illegal-organ-trade-burgeoning-in-iraq/>

Zahl der syrischen Flüchtlinge in der Region (UN-Statistik)

Insgesamt: 4,8 Mio

davon

in der Türkei: 2,7 Mio

im Libanon: 1,1 Mio

in Jordanien: 660.000

im (Nord)-Irak: 250.000

in Ägypten: 120.000

Nordafrika: 30.000

Binnenvertriebene: 6,6 Mio

<http://data.unhcr.org/syrianrefugees/regional.php>

<http://syria.unocha.org/>

(Daten vom 02.06.2016)

Militärische Lage

Hizbollah-Kommandeur in Syrien getötet

Bei einer Explosion in der Nähe des Flughafens Damaskus ist ein führender Militärkommandeur der Hizbollah ums Leben gekommen. Mustafa Badreddine soll den Hizbollah-Einsatz auf Seiten des syrischen Regimes geleitet haben. Unklar ist, ob er durch einen israelischen Angriff ums Leben gekommen ist, wie zunächst vermutet wurde, oder ob er durch Artillerie der Rebellen in der östlichen Ghouta ums Leben kam, wie die Hizbollah später behauptete.

http://www.theguardian.com/world/2016/may/13/hezbollah-commander-killed-israel-mustafa-badreddine?CMP=share_btn_fb

https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=1013218955394348&id=493368000712782

<http://www.independent.co.uk/voices/mustafa-badreddine-hezbollah-killing-future-of-the-middle-east-a7030311.html>

<http://english.aawsat.com/2016/05/article55350943/hezbollahs-mustafa-mughniyeh-replace-badreddine>

Aktuelle Lagekarte

... und militärische Entwicklungen der letzten Wochen

<https://pietervanostaeyen.wordpress.com/2016/06/01/syria-map-update-dd-june-1-2016/>

<http://understandingwar.org/backgrounder/syria-situation-report-may-7-13-2016>

<http://understandingwar.org/backgrounder/syria-situation-report-may-12-20-2016>

<http://www.understandingwar.org/backgrounder/syria-situation-report-may-21-27-2016>

Russische Luftschläge im Mai

<http://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-airstrikes-syria-april-30-may-26-2016>